Kleinere Mittheilungen.

Sammelbericht aus der Fauna der Rheinprovinz
von H. Fuhs.

Aus dem Jahre 1861.

Callistus lunatus F. Die mir bekannten Beschreibungen, auch die von Schaum (Ins. Deutschl. I. p. 325), sind, hinsichtlich der Färbung, dem bald nach dem Tode verbleichenden, einen grossen Theil seiner Schönheit einbüßenden Käfer entnommen. Beim lebenden Thiere ist das Halsschild bräunlichroth, die Grundfarbe der Flügeldecken auf der vordern Hälfte und dem zwischen den beiden schwarzen Mittelflecken zunächst der Nath gelegenen Theile lebhaft ziegelroth; der am Seitenrande gelegene, von dem schwarzen Mittelfleck und der hintern Querbinde eingefasste Theil sowie die Spitze der Flügeldecken ist hell gräulichweifs. Erst nach dem Trocknen nehmen die Flügeldecken aufser dem Schwarz in ihrer ganzen Ausdehnung eine gelbliche Färbung an. Der Käfer gehört hier zu den häufigsten *Caraben*.

Notiophilus rufipes Curtis. Im letztverflossenen Oktober fand ich ein gröfses Stück auf dem eisenhaltigen rothen Sande des Grafenberges bei Düsseldorf, wodurch Schaum's Vermuthung (Ins. Deutschl. I. p. 67), der Käfer werde sich auch in Deutschland finden lassen, bestätigt wird. Auch Herr v. Hagens fand nach brieflicher Mittheilung diese Art bei Düsseldorf und Elberfeld. Schaum führt die Zahl der Stirnstreifen nicht an; mein Exemplar hat deren sieben, anstatt der gewöhnlichen fünf bei den übrigen deutschen Arten.

Panagaeus crux major L. Die von Schaum (Ins. Deutschlands I. p. 320) beschriebene Varietät aus Steiermark, bei welcher der hintere rothe Fleck der Flügeldecken auch am Seitenrande schwarz eingefasst ist, sammelte ich hier in 3 Stücken, alle etwas kleiner als die Stammform. Die Var. *trimaculatus* Dej. fehlt hier, ist aber bei Düsseldorf anzutreffen.

Tachinus rufipennis Gyll., *Trogophloeus distinctus* Fairm., *Quedius riparius* Kelln., *Homalota hepatica* Er.,

Amara strenua Er. in einzelnen Stücken, *Trechus obtusus* Er. und *Bembidium unicolor* Chaud. mehrfach gefunden.

Oxyroda ferruginea Er., im verfloßenen April in den mit Regenwasser angefüllten Karrengeleisen der Feldwege bei Düsseldorf gegen 20 Stück von mir gesammelt.

Von *Philonthus* kommen, aufser den von Kraatz erwähnten, auch *nigritulus* Grav., *fumigatus* Er. und *debilis* Grav., mitunter mit rothen oder braunrothen Flügeldecken vor; von *Ph. ebeninus* Grav. und *Quedius fulgidus* F. besitze ich hiesige Stücke, deren eine Flügeldecke roth, die andere dunkel ist.

Lathrobium picipes Er., im April unter Steinen am Ahrufer sehr selten. — Als eine für Deutschland neue Art dieser Gattung kann aufgeführt werden:

Lathrobium labile Er.: *Lineare, depressum, nitidum, nigropiceum, antennis pedibusque testaceis, thorace longissimo, bisulcato, capite fortiter, elytris profunde seriatim punctatis, his apice fluorescentibus, thorace longioribus ac latoribus.* — Long. $1\frac{3}{4}$ lin.

Beim Weibchen ist das sechste untere Hinterleibssegment seicht ausgerandet, der Hinterrand des siebenten läuft beiderseits in einem nach aufsen gerundeten Bogen nach der Mitte aufwärts zusammen und bildet hier einen tief einschneidenden spitzen Winkel.

Im April 1861 zwei Stücke im Ufersande der Ahr unter einem Steine aufgefunden.

Durch seine Kleinheit und Skulptur von jeder andern Art leicht zu unterscheiden, bisher in Deutschland noch nicht beobachtet.

Saprinus specularis Mars., im ersten Frühjahre im Ahrsande nicht selten.

Leptinus testaceus Müll., 1 Stück unter einer Erdscholle, und 1 Stück im Gemülle am Fusse eines Bannes.

Danacaea nigritarsis Küst., in den Blüten von Hieracien und Feldwinden gemein; der Käfer wurde bisher meist auf *tomentosa* Pz. bezogen, von H. v. Kiesenwetter jedoch neuerdings als *nigritarsis* bestimmt.

Omophlus pubescens L. findet sich auf dem Herchenbergskopf, einem ausgebrannten Vulkan 3 Stunden von hier.

Bruchus marginellus F., am Laachersee mehrfach von *Astragalus glycyphyllus* geschöpft, in Gesellschaft von *Apion astragali*.

Phytonomus plagiatus Rdtb., in der Ahrgegend häufig auf *Anthyllis vulneraria*.

Buridius morio Schh. In der Notiz über diesen Käfer (Berl.

entmol. Zeitschr. 1861. p. 187) ist ein Schreibfehler zu berichtigen: die Nahrungspflanze ist nicht *Reseda lutea*, sondern *luteola*, welche letztere außerdem noch von *Urodon conformis* Suffr. und *Haltica procera* Rdtb. in Menge bewohnt wird.

Phytoecia solidaginis Bach, in manchen Jahren auf *Solidago* nicht selten; früher irrig als *nigricornis* F. meinen Freunden mitgetheilt.

Haltica melaena Ill. Allard. im Sommer sehr häufig in Gärten auf Kohlpflanzen.

Lyctus (Xylonotrogus) brunneus Steph., 12 Stücke aus wurmistichigen Spazierstöcken von sogenannter Cubarebe aus einem hiesigen Kaufladen. Die zerstückten Reste der Stöcke zeigen gegenwärtig wieder starke Spuren von Wurmfräfs.

Aus dem Jahre 1862.

Denops albofasciatus Charp., 1 Stück gegen Ende April an einem von *Lyctus canal.* bewohnten Weinpfahl umherlaufend.

Lixus turbatus Schönh. im Juni auf *Conium maculatum*.

Aleochara lygaea Kraatz n. sp. bei Koth; *Aleochara laticornis* Kraatz 1 ♂.

Atemeles inflatus Zett., seit Jahren in Menge bei der echten *Formica rufa* aufgefunden und früher als *paradoxus* versendet, der sich indessen hier nur einzeln bei *Myrmica laevinodis* findet.

Staphylinus latebricola Grav. einige Exemplare.

Homalota gracilicornis Erichs., *velox* Kraatz, *fragilis* Kraatz, *fluviatilis* Kraatz, an der Ahr in dem vom Wasser durchdrungenen Ufersande unter Steinen in großer Menge unter einander lebend; *Hom. fragilicornis* Kraatz und *Thinobius longipennis* Heer nur einzeln daselbst. Auf nassen halb im Wasser liegenden Steinen *Ancyrophorus longipennis* Fairm. sehr häufig. *Homalota thinobioides* Kraatz, 1 Stück.

Myrmedonia Haworthi Steph., unter feuchtem Laub ein Stück, nebst mehreren *Euryporus picipes* Pk.

Tachinus proximus Kraatz, 2 weibliche Stücke bei faulen Pilzen.

Homalota parens Muls., der *pygmaea* zunächst verwandt und durch die kürzeren Fühlerglieder von der letzteren abweichend. ist unter faulenden Pflanzenstoffen nicht eben selten; daselbst und bei Koth findet sich auch *Homalota nigerrima* Aubé häufig.

Xantholinus linearis Er. Diese Art unterscheidet sich von *longiventris* (ebenso wie *ochraceus* von *punctulatus*) durch äus-

serst feine, besonders an den Seiten wahrnehmbare Querstrichelung des Halsschildes. ¹⁾

Zur Gattung *Tachinus* ist zu bemerken, daß sich das männliche Geschlecht bei den einzelnen Arten durch mehr oder weniger stark erweiterte Vordertarsen auszeichnet, was von Kraatz Ins. Deutschl. S. 397 verneint wird. ²⁾

Von dem bis jetzt unbekannt gebliebenen Männchen des *Tachinus rufipennis* Gyll. habe ich ein von Herrn v. Heyden bei Rippoldsau im Schwarzwalde gefundenes Stück zur Ansicht gehabt. Bei demselben ist das siebente obere Hinterleibssegment in vier abgerundete Spitzen vorgezogen, von denen die beiden mittleren weiter vorragen, als die seitlichen. Das sechste untere Segment ist an der Basis der Quere nach eingedrückt und hinten ziemlich tief ausgerandet, wie bei *T. humeralis*.

II. Scriba in Seligenstadt.

Coccinella magnifica Redtb. (*labilis* Muls) kötscherte ich am 3. August d. J. in der Nähe des Finkenkrugs mehrfach von Solanum (wahrscheinlich nigrum), welches auf dem diesjährigen Kiefern-Schlage der Falkenhagener Bauernhaide, in den Einsenkungen der sandigen Hügel, horstweise als Unkraut vorkommt. Uebergänge zu *C. 7punctata* sind mir nicht vorgekommen.

W. Wahnschaffe.

Tetratoma Desmarestii Latr. ist von mir bei Hamburg in einem Exemplare aufgefunden worden.

Wilh. Koltze in Hamburg.

¹⁾ und so viel andere Merkmale, daß ich dieses nur mit scharfer Loupe bemerkbare, nicht glaubte erwähnen zu müssen.

²⁾ Nur dadurch zu erklären, daß der Setzer bei meiner Angabe „nicht sehr stark erweitert“, die Worte sehr stark hat ausfallen lassen.

G Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 427-430](#)